

23. Mexico

Am 13.7.2021 muss ich nach Cancun. Die Mieter in unseren Haus zahlen nicht mehr die Miete. Es sind 9,000 Pesos vereinbart, aber es kommt nur die Hälfte. Vor dem Haus sind alle Fliesen kaputt, weil sie mit dem Auto drauf gefahren sind. Meine Einfahrsperrre haben sie einfach weggerissen. Ich sage den Leuten schon lange, daß sie ausziehen sollen. Aber es tut sich nichts. Ich habe keine Schlüssel. Deshalb muss ich einbrechen und ein neues Schloss einbauen. Wenn alles repariert ist (wie sieht es drinnen aus?) und die Kubaner ihre Möbel heraus genommen haben, dann kriegt mein Nachbar Pepe den Schlüssel und kann das Haus neu vermieten oder leer stehen lassen. Ich habe nur einen Mietwagen für zwei Wochen, kostet 438,-- €. Da muss ich sehen, ob ich ein Auto kaufen kann, weil ich eine Reise durch Lateinamerika machen will, bis runter nach Panama. Aber wie sieht es mit der Anmeldung und Autokennzeichen aus?

Abflug am 13.7.2021 um 12.45 Uhr. Es geht München, Madrid, Miami und dann Cancun. Die Frau am Iberia Schalter sagt, wenn ein amerikanischer Aufenthalt dazwischen ist, müssen sie ein ESTA-Visum haben. Geht über Internet. Fragen sie bei der Information. Bei der Information war keiner da. Leute gefragt, die sagten im Keller ist Internet und die wissen wie man die Anmeldung macht. Also, Formular ausfüllen und bezahlen mit VISA Karte. Zwei mal wurde das buchen abgelehnt. Mit BARCLAYS und 88,-- €. Beim dritten mal eine andere VISA Karte genommen. Und schon ging es.

Beim Herausgehen habe ich meinen Koffer vermisst. Wir hatten ihn schon vorher irgendwo stehen gelassen. Den Weg zurück und er stand bei der Information. Aber der Bereich war weitläufig abgegrenzt und ein Experten Team war mit Laser dabei die „Bombe“ abzutasten. Jetzt war die Zeit sehr knapp beim einchecken. Aber sie wollten den Koffer nicht so schnell herausgeben. Ich musste den Koffer auspacken. Verdächtig war das Werkzeug und die Säge. Der Koffer war als Handgepäck deklariert (10 kg) aber mit dem Werkzeug sollte er als Fracht gelten. Als wir wieder am Schalter mit unseren ESTA Papier ankamen, machte die Frau zu und ging. Ich rief ihr nach, sie drehte sich um und gab mir die Platzkarte für Madrid. Wir sollten den Rest dort ausmachen. In Madrid ging ich zum Gate und wollte meine Bording Card. Der Computer gab aber mein ESTA nicht frei. Das kann 24 bis 48 Stunden dauern. Bei Iberia standen so viele Leute, daß ich erst mal zu McDonalds ging. Ich war völlig ausgehungert.

Der Mann von der Iberia hat eingesehen, daß man mich falsch behandelt hat. Er sagt, das mit ESTA sei ein Schmarren. Er gab mir einen anderen Flug. Ab 0.15 Uhr ging es gleich nach Mexico City und dann nach Cancun. Das neue Ticket kostete nichts. Ich war diesen Mann sehr dankbar und habe ihm die Hand geschüttelt. Am anderen Schalter beim einchecken sagt doch die Frau, sie haben kein Rückflugticket und dürfen nicht nach Mexico. Wieder zurück zu diesen Mann, der gerade Feierabend hatte. Er gab mir ein Rückflugticket ab Cancun in 3 Monaten. Kostet 500 €. Mir war schon alles egal. Um Mitternacht ging es los nach Mexico. Ich konnte nicht schlafen.

Geld tauschen ging in Mexico und in Cancun hatte ich einen Mietwagen. Als ich in unseren Haus ankam war die Tür offen und zwei bullige Kubaner schleppten das letzte heraus. Sie gaben mir drei Schlüssel und sagten, sie wollten am anderen Tag noch die Klimaanlage holen. Als ich aber feststellte, daß die große Dachleiter nicht da war, habe ich schnell ein neues Schloss eingebaut. Darlis habe ich geschrieben, daß ich die Leiter zurück haben will, er sagt nur, er wisse nichts von einer Leiter. Sie hätten ohne Leiter die Klimaanlage nicht einbauen können. Sie sind am nächsten Tag nicht gekommen. Die Leiter brauchen sie jetzt am neuen Haus. Ich gehe also davon aus, daß ich alles neu kaufen muss.

Jetzt suche ich nach einen Auto. Es scheint, daß es keine Grauchtswagenhändler gibt. Alle verkaufen nur neue Autos. Auch habe ich noch keinen Wagen gesehen, der ein Verkaufsschild am Fenster hatte. Ob das nur per Anzeige in der Zeitung oder im Internet funktioniert. Habe Pepe beauftragt, etwas zu finden. Heute ist der 25.7.2021 und ich gebe es auf.

Da ich kein Auto habe und Susan mal wieder besuchen muss, war es angebracht einen Flug nach Salt Lake City zu kaufen. 145,-- € war ein Schnäppchen. Dann mit dem Flixbus nach Idaho Falls (43,-- €). Ich habe das wichtigste im Haus repariert. Am 28.7.2021 geht es los. Heute habe ich mir Puerto Morelos angeschaut. Ist ein toller Ort nur die Strände voller Algen.



Der Flug konnte nicht stattfinden. Man musste mindestens 14 Tage im Land sein, bevor man starten kann. Ich war nur 13 Tage hier. Den Flug konnte ich auf dem nächsten Tag verschieben.

Am zweiten Tag wollte man ESTA sehen. Ein spezielles Einreisevisum für Amerika. Ich hatte nur das Antragsformular aber man wollte das Email der Bestätigung sehen. Also wieder nichts.

Der dritte Flug findet jetzt am 8.8.21 statt. Ich hoffe, daß ich alles habe. COVID-19 als Email und maximal 48 Stunden alt. ESTA Email als Bestätigung und die 14 Tage Aufenthalt in Mexiko, belegt durch das Immigration Form, das 180 Tage Aufenthalt gestattet.

Jetzt ist alles gut verlaufen. Musste zusätzliche \$75.00 für den Koffer bezahlen und der Flixbus von SLC hatte 2 Stunden Verspätung. Keiner wollte meinen COVID-19 Bescheid sehen. Das große Haus bei Susan hat mir sehr imponiert.

Dann haben wir ein Auto für mich gekauft. Ein Jeep Patriot (4 Zylinder) der hoffentlich mit wenig Benzin auskommt. 10 Jahre alt und kostet \$4.200,--. War recht dreckig und stank nach Hunden. Lies sich aber gut putzen. Leider tropft etwas Öl, was ich hoffentlich in Mexico reparieren lassen kann. Bald geht es Richtung Cancun und wenn alles gut geht, ab nach Panama. Ich muß Teotihuacan besuchen und auch Xochicalco in der Nähe von Mexico City.



Jeep Patriot

Ein Reifen verlor die Luft aller 3 Tage, was eine Werkstatt als Kulanz repariert hat. Bei der Anmeldung auf Susan's Namen haben wir nur eine „temporary tag“ bekommen. Die echten Nummernschilder werden erst zugeschickt und das kann Wochen dauern. Also nur ein Papierschild hinten an der Windschutzscheibe. Soll ein Jahr gültig sein. Mal sehen was die Polizei in Mexico dazu sagt. Habe bei Walmart billig eine Bohrmaschine und einen Deckenventilator gekauft. Von Susan habe ich einige Bilder für mein Haus in Cancun bekommen. So langsam wir das Haus etwas wohnlicher.



Teotihuacan bei Mexico City

Ich fahre am 23.8.21 los. Mein Ziel ist erst mal Teotihuacan, nördlich von Mexico City. Bis dahin ist ein langer Weg. Am Abend bin ich in Moab, am südlichen Zipfel Utahs. Am 24.8.21 bin ich bei El Paso und fahre Richtung Osten, weil ich möglichst lang in Texas bleiben will. Die Raststätten sind eine Pracht. Dann geht es doch nach Süden zum Rio Grande. Bei Del Rio ist ein Stausee, wird zum Baden genutzt und danach über die Grenze nach Mexico. Ich habe bis zum 29.8.21 kein Internet, weil es kein McDonalds gibt. Zwischen durch war ich in Teotihuacan, 50 km nördlich von Mexico City aber ist noch total zugebaut. Eine 20 Millionen Stadt ist eben sehr groß. Ich kam dann zufällig in die Stadtmitte am Samstag und musste der Polizei eine Strafe von USD 100 bezahlen, weil angeblich ein Fahrverbot für ein gerades oder ungerades Kennzeichen bestand. Reine Schikane. Die Summe konnte ich nach langer Zeit von \$500 auf \$100 herunter handeln. Dann bin ich eine schreckliche Straße über hohe Berge (sah wie Bayern aus) nach Veracruz am Golf gefahren.

Dort in Veracruz hatte ich ein schlimmes Erlebnis. Ich freute mich über den schönen Strand. Konnte aber meinen wasserdichten Beutel nicht finden, wo ich meinen Zündschlüssel verbergen wollte. Ein Schlüssel mit Batterien konnte nicht ins Wasser. Also begrub ich den Schlüssel ganz leicht im Sand und stellte meine Schuhe drauf und mein T-Shirt dazu. So sollte ich meinen Schlüssel leicht wieder finden und ging ins Wasser. Nach einer Wohltat bei dieser Hitze, nahm ich meine Schuhe und ging zum Auto. Plötzlich fiel mir der Schlüssel ein und nichts wie zurück zum Strand. Mit einem Kamm habe ich eine Fläche von 10 x 10 Metern durchkämmt, aber der Schlüssel war weg. Bei der Suchaktion haben sich noch zwei Männer und eine Frau beteiligt und einige Kinder, aber kein Erfolg. Als es Abend wurde hat dann die Frau ihre Mutter angerufen und die konnte ein Firma finden die wenigstens das Auto aufsperrn konnte. Mit \$40 war ich gut bedient. Wenigstens konnte ich schlafen. Ein Mann bot mir an bei Jeep einen Zündschlüssel zu kaufen und dann für mein Auto zu programmieren. Wie das ging weiß ich nicht. Jedenfalls hat er einen Computer an den Wagen angeschlossen und alle Funktionen wieder hergestellt. Nur den Kofferraum konnte man angeblich nicht mehr verschließen. Aber das war mir egal. Das hat mich einen Tag gekostet und zusätzlich \$145.

Drei Tage später habe ich festgestellt, daß sich der Kofferraum doch automatisch auf und zu schließt. Ich habe meinen Monteur eine Email diesbezüglich geschickt.

In Veracruz konnte ich bei Walmart endlich wieder ins Internet und meinen Angehörigen wieder eine Nachricht schicken.

Am 31.8.21 bin ich wieder zu Hause in Cancun. Die Fahrt betrug 4,336 Mls oder 6.978 Km. Die Fahrt zurück nach Idaho Falls mache ich sicher nicht wieder. Aber es kam anders.

Susan hat jetzt die Nummernschilder für das Auto erhalten. Da die Polizei in Mexico City mir \$100 abgeknöpft hat, will ich es das nächste Mal damit versuchen. Sie hat die Schilder mit der Post geschickt aber leider wird es 2-4 Wochen dauern. Jetzt muss ich mir überlegen, was ich in der Zwischenzeit tue. Erstmal habe ich vier Betten für Sieglinde gebaut, da sie das Haus wohnlich einrichten will. Danach habe ich gedacht, Belize und Guatemala anzuschauen. Das sind 350 km bis zur Grenze nach Belize. Die Mexikaner haben mich nicht durchgelassen, weil ich meine Fahrzeugpapiere in Cancun vergessen hatte. Also wieder zurück und wieder an die Grenze. Diesmal haben mich die anderen nicht nach Belize gelassen, weil ich keine Hotelbuchung für 3 Tage hatten. Das sah mir sehr nach Schikane aus.

Also habe ich mir gesagt, ich muß um dieses Land herum fahren. Dann gab es auf meiner Landkarte noch einen kleinen Grenzübergang, der ein kleines Stück von Belize erfasste und dann nach Guatemala hinein führte. Ich gönnte mir die 100 km ganz schlechte Straße und stellte fest, daß dieser Übergang geschlossen war. Wieder zurück auf die Hauptstraße und die Zufahrt nach Guatemala probiert, die aber ein Naturschutzgebiet war und nur für die Pyramide Calakmul freigegeben war. Ich hätte also bis fast zum Pazifik fahren sollen und die Einreise nach Guatemala bekommen können, wenn überhaupt möglich.

Und dann habe ich festgestellt, daß ich über einen Topes (speed bumper) gefahren bin, mit mindestens 100 km/h und dachte mein Auto ist kaputt. Die Batterie war hoch gesprungen und aus ihrer Verankerung gefallen. Alles repariert und habe mir geschworen, auf Belize, Guatemala und Mexico zu verzichten. So bald als möglich nach USA zurück zu kehren und mich auf die guten Straßen zu freuen. Ich musste nur noch auf die Schilder von Susan warten.

Wenn ich einen guten Käufer für das Auto finde, bleibt es hier. Wenn nicht, muss ich zurück zu Susan und das Auto dort Joshua zum üben überlassen und nächstes Jahr meine Canada Rundfahrt starten. Natürlich ohne Topes.

Ich habe mich entschieden, am 21.9.21 nach Hause zu fliegen und das Auto erst mal hier stehen zu lassen. Am 27.10.21 komme ich wieder und werde das Haus wohl vermieten oder verkaufen an unsere Nachbarin.

Vielleicht geht es mit dem Jeep doch noch nach Panama.



Tulum / Mexico

Heute ist der 3.11.21 und ich bin mit British Airways über London geflogen. Hat besser geklappt als mit der IBERIA. Direktflug von London nach Cancun. Habe den Rückflug für 12.01.22 angesetzt.

Für das Dach eine Leiter gekauft, 200,-- €. Musste mal sein. Den ganzen Tag geregnet aber 30 Grad und schwül. Heute will ich noch mein Verkaufsplakat für das Haus machen. Für \$40.000,-- soll es weggehen. Mit Mexico soll endlich Schluss sein.



24. Guatemala

Nach dem das Verkaufsschild fertig war, hab ich das Auto gepackt und bin losgefahren Richtung Tulum und Chetumal.

Kurz vor Chetumal hat mich aber das Auto überrascht. Es fuhr nicht mehr die üblichen 100 km/h sondern nur noch 50. Es kam wieder die Anzeige „Oil change“. Das hatte aber normalerweise keine Bedeutung, weil die Amis immer einen viel zu schnellen Ölwechsel vorschlagen. Nun wusste ich aber nicht, ob eine Verbindung mit der Leistungsdrosselung und dem Ölwechsel doch besteht. Also habe ich in einer Werkstatt Ölwechsel machen lassen und dabei auch die Schrauben an der Ölwanne nachziehen lassen. Damit war schon mal die Ursache meines tropfenden Öls beseitigt. Aber die Leistung wurde dadurch nicht besser.

Also habe ich am Samstag dem 6.11.21 eine Jeep-Vertretung aufgesucht und die haben mit ihrer Computerdiagnose festgestellt, daß doch erhebliche Mängel vorhanden sind. Am Samstag war aber keine Zeit mehr, ich sollte am Montag wieder kommen.

Habe also zwei Nächte am Strand verbracht und wollte am Montag wieder zu Jeep fahren. Da habe ich gemerkt, daß das Auto wieder toll zieht und eine Kontrollanzeige wieder ausgegangen war. Diese Anzeige hat mich die ganze Zeit von Idaho nach Cancun begleitet. Ich bin wieder in die Werkstatt und wollte sehen was die Leute dort machen können.

Eine neue Computerdiagnose hat festgestellt, daß mit dem Motor alles in Ordnung sei. Ohne etwas zu bezahlen, konnte ich meine Fahrt fortsetzen.

Das war so unglaublich, daß ich unbedingt ein Dankgebet sprechen musste.

Ich bin dann weiter an der Grenze zu Belize und Guatemala entlang gefahren bis nach Palenque.

Ich wollte mal die Pyramiden wieder anschauen, die ich 25 Jahre nicht gesehen hatte. Es war wirklich ein Genuss. Leute wollten mich unbedingt fotografieren, was ich auch dankbar annahm.

Hier ist mal ein Foto von der Hauptpyramide und es gibt noch einige andere.



Palenque / Mexico

Dann habe ich den Übergang nach Guatemala gesucht, der in keiner Karte verzeichnet ist. Es gibt die Stadt Tenosique. Der Name ist französisch und ein Denkmal am Eingang weist auf die Geschichte hin.

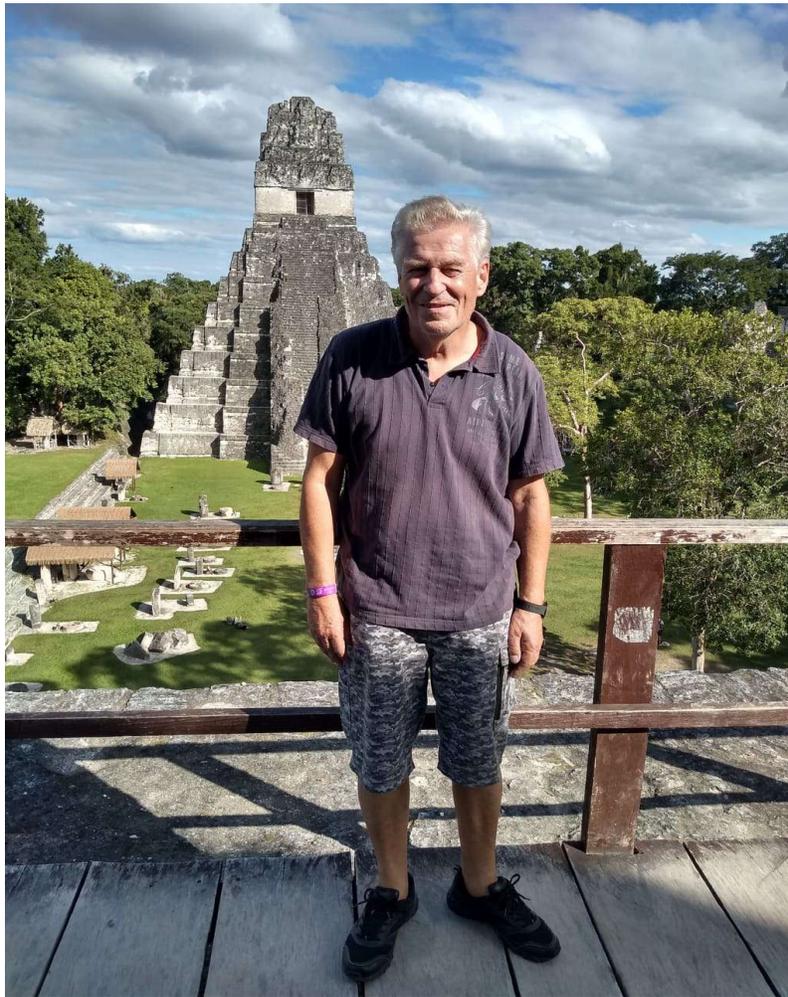


Der krumme Buckel mit Schwanz stellt einen Indianer dar.

An der Grenze zu Guatemala dauerte es wieder sehr lang. Am Ende sollte ich dann 160 Quetzal bezahlen, aber erst nach der Grenzstation bei einer Kasse. Ich fand sie aber nicht und ein Geldwechsler hatte meine Aufmerksamkeit. Danach bin ich weitergefahren, ohne an die Zahlung zu denken.

Ich kam dann an einen See, mit der Stadt Flores. Es war der Lake Peten Itza. Mir fiel auf, das alles ganz sauber war. Jede Stunde kam jemand mit einen Besen vorbei und sammelte den kleinsten Fetzen ein. Selbst im See wurden von einem Boot aus der Müll gesammelt. So sauber war es in allen Dörfern im Staate Peten. In anderen Dörfern war es nicht so.

Am nächsten Tag habe ich mir Tikal vorgenommen. Dafür war ich ja eigentlich gekommen.



Tikal / Guatemala

Ein Bauwerk konnte man besteigen und sah in der Nähe und in der Ferne andere Bauwerke aus den großen Bäumen hervor ragen.



Es war ein sehr großes Gelände und man konnte Stunden lang darin herum laufen. Die Affen machten auch ein großes Konzert. Die Besiedlung fand von 900 v.Chr. bis zu ihren Ende 900 n.Chr. statt. Wobei im Jahre 378 n.Chr. angeblich eine große Armee aus Teotihuacan (heute Mixico City) einen Umsturz verursachte. Die Einführung neuer Schriftzeichen aus Teotihuacan deutet darauf hin. Aber die räumliche Entfernung beider Städte macht das sehr unwahrscheinlich.

Auch hier lässt das vorhanden sein semitischer Schriftzeichen keine Verbindung zu dem Buch Mormon erkennen. Man kann weder in den großen Städten wie Teotihuacan, Palenque und Tikal Verbindungen zu den Nephiten, Lamaniten oder Mulekiten herstellen.

In Xochicalco hat angeblich ein Dr. Jesus Padilla Orozco um 1950 eine Stele gefunden, die er 2011 an Jerry L. Ainsworth weiter gegeben hat, der sie wiederum einen Freund in Mexico zur Aufbewahrung gegeben hat. Es gibt ein Bild und die Kirche hat sich angeblich nicht auf einen Kauf eingelassen.



“Reformed Egyption” carved on this “8 inches thick” by about 5’ 5” tall, Xochicalco stela stone. Found by Dr. Jesus Padilla Orozco, in the **1950’s**. This stone is now stored, as of 1/1/2011, in Jerry L. Ainsworth’s friend’s home in Mexico.

(All Pictures of the Stone & Lock by permission of Jerry L. Ainsworth: “The Lives & travels of Mormon & Moroni”, publishing 2000.)

(Researched & Compiled by Phil Nicke)

Stele von Xochicalco, die angeblich von Jerry L.Ainsworth ist.

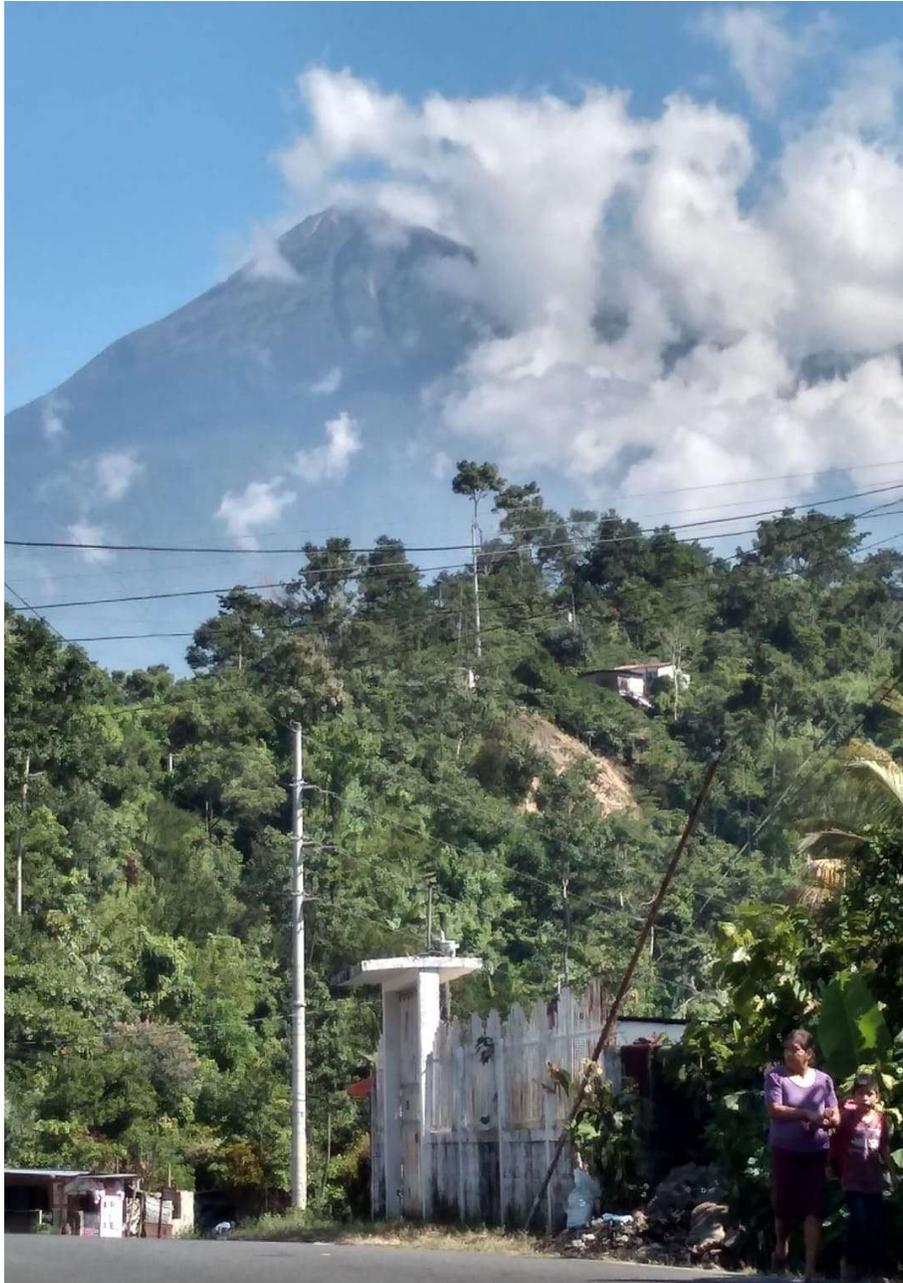
Jede historische Stele gehört aber dem Mexikanischen Staat und ist unverkäuflich. Darüber hinaus bestreitet die Ausgrabungsstätte Xochicalco die Existenz dieser Stele. Man weiß also nicht, ist Herr Ainsworth ein Scharlatan oder ein ehrlicher Mann. Das beste wäre meiner Meinung nach, er würde die Stele Mexico verkaufen oder verschenken und dann würde sie in einem Museum landen und der Öffentlichkeit zugänglich sein. Auch die Kirche könnte feststellen, ob es sich um „Reformed Egyptian“ handelt.

Nach Tikal habe ich mich auf dem Weg nach Puerto Barrios gemacht, eine Hafenstadt am Golf von Mexico. Ich habe schöne Badestrände erwartet, dem war aber nicht so. Bin also wieder zurück gefahren und habe den Grenzübergang nach Honduras versucht. Die haben mich aber abgewimmelt, wie man so sagt. Als die Reklamation wegen meines Autokennzeichens, meines Impfpasses und meiner normalen Temperatur nichts brachten, sollte ich einen COVID-19 Test machen, der allerdings an der Grenze nicht möglich war, sondern in der nächsten Stadt gemacht werden sollte. Ich hab es nach einigen Stunden aufgegeben.

Ich habe etwas ausgespannt am Lago de Izabal und bin dann zurück nach Flores gefahren. Ich wusste das Belize nicht ging von der anderen Seite, aber wollte doch sehen ob es von dieser Seite geht. Es war die selbe Prozedur mit Auto einsprühen (kostet etwas) und wollten wieder die Hotelbuchung für 3 Tage sehen. Also habe ich es aufgegeben. In Flores habe ich darüber nachgedacht, ob ich wieder zurück nach Mexico fahre, oder doch noch Richtung Guatemala City und den Stillen Ozean den langen Weg auf mich nehme. Ich hatte doch viel Zeit und machte mich auf die Fahrt nach Süden. Es gab sehr hohe Berge und ich machte mir Sorgen um meine Bremsen. Das waren nicht mehr die neuesten. Einmal war die Straße zu Ende und man musste eine Fähre über den Fluss benutzen und das nächste mal durch einen ziemlich trockenen Fluss fahren.



Als ich nach Guatemala City kam knirschten meine Bremsen sehr und würde den Weg über die Berge zurück nicht schaffen. Ich hatte inzwischen gelernt, daß sich der Motor immer herunter schalten ließ und auch etwas bremste. Ich bin dann an den berühmten See Atitlan gefahren. Er ist mir aus dem Buch Mormon bekannt, aber kann die entsprechende Stelle nicht finden. Der See war sehr groß, aber hoch in den Bergen und hatte niedrige Wolken. Das Wasser war eisig kalt. Normalerweise sind dort einige Vulkane zu sehen.



Vulkan am See Atitlan

Da nach bin ich zum Pazifik gefahren. Ich war sehr enttäuscht, es gab keine Badestrände und auch keine Verbindungsstraße zwischen den einzelnen Orten am Meer entlang. Dann wollte ich wieder nach Mexico zurück.

Dann habe ich den nächsten Grenzübergang gesucht, durfte aber nicht ausreisen. Ich hatte beim Einreisen nach Guatemala eine Gebühr fürs Auto nicht bezahlt. Ich wollte es jetzt nachholen, ging aber nicht. Ich sollte über die Berge zurück nach El Ceibo. Habe dann noch eine andere Grenze probiert, mit dem gleichen Resultat. Leider war in diesem Grenzort gerade eine Demonstration und die ganze Stadt war gesperrt für den Verkehr. Sieben Stunden musste ich warten bis es weiter ging.

Also zurück nach El Ceibo, die verpasste Gebühr bezahlt und mich dann an der mexikanischen Seite angestellt. Die Mexikaner wollten den Zoll für mein Auto oder als Tourist sollte ich eine Kautions von 300 USD hinterlegen und in 15 Tagen das Land verlassen. Dann konnte ich sie zurück bekommen. Das waren alles neue Sachen die ich nicht kannte und die ich die 3 Monate in Mexico nicht brauchte. Egal, was sollte ich machen?

Bin also darauf eingegangen und dann wollte diese Frau plötzlich einen Geburtsurkunde meiner Tochter sehen, die ja der Besitzer des Autos war. Die Grenze macht um 17.00 Uhr zu und ich muss auf Morgen warten. Ich hatte nur noch eine Stunde Zeit. Da ich kein Internet hatte, half mir eine andere Zöllnerin Susan anzurufen, die aber nicht zu Hause war und dann meine Frau, die zum Glück eine Geburtsurkunde von Susan hatte und sie mir vor Toresschluss per Email schicken konnte. Endlich war um 17.00 Uhr alles geschafft.

Als ich in der ersten mexikanischen Stadt war, war ich sehr erleichtert. Ich hatte keine Berge mehr und konnte mit meinen verschlissenen Bremsen nach Hause fahren. Die Stadt heißt Tenosique und hat französische Gründer. Das Denkmal für die Erbauer sieht sehr schön aus. Nur ein Indianer wird als Knecht dargestellt.

In der Gegend gibt es sehr viele der berühmten CEBU oder Zebu Rinder.

Eine nette Werkstatt hat alles repariert. Auch die Glühbirnen für Bremslicht und Blinker konnte ich auswechseln. Für JEEP gab es keinen Ersatzteile in Guatemala.



Die CEBU-Rinder aus der Gegend von El Ceibo.

25. Rückfahrt nach Idaho

Ende November habe ich meine Rückfahrt nach Idaho angetreten, wo meine Tochter wohnt. Da werde ich dann wohl mein Auto verkaufen und am 12.1.22 fliege ich wieder nach Hause. Die Bremsen und Lichter waren alle in Ordnung, nur meine Lenkung machte noch Geräusche. Die Spurstangen waren total ausgeleiert, was kein Wunder bei den schlechten Straßen hier ist. Die „Topes“ haben schon manches Auto kaputt gemacht. Verpflegung für eine Woche wurde eingepackt, dazu 10 gekochte Eier. Meine Fahrt ging erst Nachmittags los. Am Haus habe ich noch paar kaputte Fliesen ausgewechselt und am Tag zu vor waren noch zwei Leute da, das Haus anzuschauen. Ich hatte einfach keinen Lust mehr auf Käufer zu warten.

Zu erst ging es nach Ek Balam. In der Nähe gibt es eine schöne Cenote. Zum Baden war es schon zu spät. Wächter haben das vereitelt.



Ek Balam mit Cenote

Dann bin ich Richtung Merida gefahren und hinauf ans Meer. Die ganze Küste war stürmisch und kalt. In einen Dorf war ein kleiner Teich mit Flamingos. In Progresso war eine schöne Strandpromenade mit künstlichen

Flamingos aber zu kalt zum baden. Am besten hat mir die Tampico gefallen. Alte Kolonialbauten gaben der Stadt das spanische Flair. Sie müssen früher sehr reich gewesen sein.

An der Grenze zu Texas kam ich erst Abends an und als es dunkel wurde, war der Übergang auch schon geschlossen. Ich parkte gleich dort und schlief ein. Am Morgen wurde ich unsanft geweckt und aufgefordert weiter zu fahren. Und schon war ich an der US Grenze. Die Mexikaner haben nichts kontrolliert und ich habe meine \$300 für das Auto nicht wieder bekommen. Ich musste ein Deposit hinterlegen, damit ich in einer bestimmten Zeit das Land wieder verlasse. War mir aber dann egal. Hauptsache ich war wieder aus dem Land und in Texas.



Ich habe mir Corpus Christi mit seiner Ölindustrie angeschaut und wollte dann weiter nach New Orleans. Aber das Wetter war zu schlecht und Susan

sagte, nur in Kalifornien ist es schön. Also bin ich umgekehrt und Richtung El Paso gefahren. Dann fing der Motor an zu klappern und wurde ganz laut. Ich hatte Angst, daß ich liegen bleiben würde. Jetzt wollte ich wenigstens zurück zu Susan. Aber die Strecke war zu weit. Ich habe es bis Las Vegas geschafft und bei McDonald's geschlafen.

Am nächsten Tag habe ich schon früh die Stadt erkundet. Zu Fuß und nach 4 Stunden war ich völlig fertig. Danach wieder zwei Stunden geschlafen und gegessen und dann wieder 4 Stunden in die Stadt. Diesmal am Abend. Die Neonlichter waren faszinierend. Ich kann die Stadt nicht beschreiben. Da sollte jeder mal selbst hinfahren.



Venedig in Las Vegas.

Am nächsten Tag bin ich dann weiter gefahren, durch Utah nach Idaho Falls. Ich habe es nicht geglaubt, aber ich bin tatsächlich mit dem klappernden Motor bei Susan angekommen.

In einer teuren JEEP Werkstatt wurde dann das Problem gefunden. Es war die Lichtmaschine. Die Leute waren überrascht, daß ich soweit fahren konnte. Nach paar Tagen war alles repariert. Nur die Lenkung knarrte und das waren wahrscheinlich die Spurstangen. Ich habe das Auto in Craigslist angeboten und nach 3 Tagen war es weg.

Ich habe \$4,200 bekommen, genau den Preis wie ich es 3 Monate vorher gekauft habe. Ich bin 15,000 km gefahren. Jetzt will ich nicht mehr nach Mexico und Guatemala. Eigentlich wollte ich bis Panama, aber die schlechten Straßen und die Topes in den Dörfern halten mich davon ab.

In der Gemeinde Idaho Falls waren wir zu einen großen Essen eingeladen. Es wurde Weihnachten gefeiert, alles ohne Maske. Die Vorschriften des Propheten wurden ignoriert.

Zwei Wochen war ich bei Susan. Dann habe ich den billigsten Flug nach Deutschland gekauft. Mit dem Flixbus nach Salt Lake City, dann mit Delta nach New York und mit Air France nach Paris und Madrid. Zuletzt mit der Air Europe nach München. Dabei musste ich zwei Nächte auf den Flugplatz verbringen. Da ich kein Hotel brauchte und alle Nächte im Auto verbracht hatte, habe ich mir da auch alle Hotelübernachtungen sparen können.



**SUNTERRA WARD
2021 CHRISTMAS SOCIAL**

STARTERS

*Fresh Salad with Italian Dressing
Garlic-buttered Pane Toscano*

MAINS

*Choose a Pasta
Fettuccine or Farfalle*

*Choose a Sauce
Alfredo, Marinara or Butter*

*Add some Toppings
Grilled Chicken, Italian Meatballs,
Shrimp or Breaded Chicken Bites*

DESSERTS

*Chocolate Fudge Brownie with Vanilla Ice Cream
Vanilla Cheesecake with Raspberry Sauce
Kids Chocolate Fountain*

TO DRINK

Raspberry-Vanilla Italian Soda

**MERRY
CHRISTMAS!**

Weihnachtsfest in Idaho Falls.